

JAHRESBERICHT 2020

12. Februar 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. Management Summary	3
2. IFES IPES als Organisation	5
2.1 Organisationsentwicklung	5
2.2 Externe Evaluatorinnen und Evaluatoren	6
2.3 Kultur der Zusammenarbeit auf Ebene IFES IPES	6
2.4 Peers	7
2.5 Organe des IFES IPES	7
3. Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz.....	9
3.1 Durchführung von Externen Schulevaluationen	9
3.2 Check-up Distance Learning	9
3.3 Vernetzung, Kommunikation und Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen ...	9
4. Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz	10
4.1 Erfolgreiches Management der Corona-Krise	10
4.2 Durchführung von Externen Schulevaluationen	11
4.3 Mehrschritt-Evaluationen	11
4.4 Akquisition von Aufträgen und Beratung von Kantonen	12
4.5 Weiterentwicklung und Erweiterung des Fokusthemen-Angebots	12
4.6 Rückmeldungen der evaluierten Schulen an das IFES IPES.....	12
5. Abteilung „Standardisierte Befragungen & Bildungsmonitoring“	17
5.1 Durchführung von Standardisierten Befragungen.....	17
5.2 Qualitätssicherung SEB 2018 und SAB 2019.....	17
5.3 Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2020	19
5.4 Standardisierte Ehemaligenbefragung SEB 2021	19
5.5 Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2022	19
5.6 Weiterentwicklung Standardisierte Befragungen	19
5.7 Beiträge zum Bildungsmonitoring	19
6. Weitere Dienstleistungen für Schulen	20
6.1 Check-up Distance Learning Sekundarstufe II	20
6.2 Begleitete Selbstevaluationen und Externe Projektevaluationen	21
7. Weitere Leistungen im Bereich Qualitätssicherung auf der Sekundarstufe II	22

1. MANAGEMENT SUMMARY

Management Corona-Krise

Wie (fast) alle Organisationen waren auch das IFES IPES und seine Tätigkeiten massiv von der Pandemie betroffen und beeinträchtigt. Sämtliche acht laufenden Evaluationen des ersten Halbjahres und drei weitere des zweiten Halbjahres 2020 mussten verschoben werden, teils mehrfach und teils bis weit ins Jahr 2021 hinein. Die Schulleitungen schätzten die transparente Kommunikation und die aktive Führung der Prozesse durch das IFES IPES zu ihrer Entlastung sehr. Bis anhin konnten Annullationen von Evaluationen infolge der Pandemie vermieden werden.

Von den geplanten zehn Standardisierten Abschlussklassenbefragungen konnte hingegen nur eine durchgeführt werden.

Die seit Jahren aktiv vorangetriebene Digitalisierung der Prozesse am IFES IPES und die entsprechenden Investitionen haben sich in der Situation der Pandemie vollumfänglich bewährt und ausbezahlt. Der Betrieb konnte im Lockdown mühelos umgestellt und aufrechterhalten werden.

Check-up Distance Learning Sekundarstufe II

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Lars Balzer (EHB) hat das IFES IPES in der Zeit des Lockdowns den Schulen zeitnah eine Befragung zum Fernlernen zur Verfügung gestellt. 65 Schulen aus 12 Kantonen, darunter 34 Schulen aus der lateinischen Schweiz, haben das Angebot genutzt und (wahlweise) Lernende, Lehrpersonen, Schulleitungsmitglieder, Berufsbildende und Eltern befragen lassen. Die Organisation und Abwicklung erfolgten rein digital, die Berichte wurden online zur Verfügung gestellt. Das Angebot war dadurch für die Schulen bezüglich Aufwand und Kosten sehr niederschwellig zugänglich. Vgl. Kapitel 6.1.

Ein [Auszug aus den Ergebnissen im Überblick](#) kann auf der Website des EHB eingesehen werden.

Institutionelle Organisationsentwicklung

Die Plenarversammlung der EDK vom 25. Juni 2020 beauftragte das Generalsekretariat, Entscheidungsgrundlagen für die Integration der Leistungen des IFES IPES in das ZEM CES auszuarbeiten und der Plenarversammlung im Jahr 2021 zum Entscheid vorzulegen. Eine Projektgruppe unter externer Leitung erarbeitete einen Rahmen für die gemeinsamen Leistungen und Synergien, ein Organisations- und Finanzierungsmodell sowie die weiteren Entscheidungsgrundlagen. Der Direktor vertrat das IFES IPES in dieser Gruppe. Vgl. Kapitel 2.1.

Externe Schulevaluationen

Als Element seines Qualitätsmanagements befragt das IFES IPES nach Abschluss der Evaluationen systematisch alle Schulleitungen der evaluierten Schulen. Die Ergebnisse der letzten drei Jahre zeigen im langjährigen Vergleich eine überdurchschnittliche, ausgezeichnete Zufriedenheit der Schulen mit den [Mehrschritt-Evaluationen](#). Vgl. Kapitel 4.6.

Standardisierte Befragungen

Ebenso befragt das IFES IPES die teilnehmenden Schulen systematisch nach jeder interkantonalen Standardisierten Befragung. Die Ergebnisse zeigen, dass das Projekt „Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung SAB 2019 für die Berufsfachschulen“ erfolgreich war und die angestrebten Verbesserungen aus Sicht der Schulen erreicht wurden. Vgl. Kapitel 5.2.

Nach dem Digitalisierungsschub durch die Umstellung auf das Fernlernen im Frühjahr 2020 bietet sich jetzt die einmalige Gelegenheit, einerseits mit der [Standardisierten Ehemaligenbefragung SEB 2021](#) den Abschlussjahrgang 2019 (d.h. *vor* Erfahrung des Fernlernens auf der Sekundarstufe II) und anschliessend mit der [Standardisierten Abschlussklassenbefragung SAB 2022](#) den Abschlussjahrgang 2022 (d.h. *mit* Erfahrung aus der Zeit des Fernlernens) zu befragen und die Ergebnisse in Bezug zu setzen.

Das IFES IPES entwickelt dazu in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich, der SKBF und Educa ein spezifisches Wahlmodul zum „Digitalen Wandel“, welches für die Schulen und Kantone zur Verfügung steht (wie alle Wahlmodule ohne Mehrkosten). Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Aktivitäten in der lateinischen Schweiz

Die Aktivitäten in der lateinischen Schweiz waren im Berichtsjahr einerseits auf den Check-up Distance Learning in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Wallis und Tessin sowie andererseits auf die Durchführung von zwei Evaluationen an Berufsfachschulen im Berner Jura fokussiert. Darüber hinaus wurde mit einer Gruppe von Expertinnen und Experten aus der lateinischen Schweiz eine Strategie zur Erarbeitung von attraktiven Angeboten erarbeitet.

2. IFES IPES ALS ORGANISATION

Kennzahlen 2020

- Kernteam IFES IPES: 6.6 Vollzeitstellen, auf 12 Personen verteilt (Institutsleitung, Wissenschaftliche Mitarbeit, Administration, studentische Mitarbeit)
- Externe Evaluatorinnen und Evaluatoren: ca. 30 Personen
- Peers: Schuljahre 2004/05 bis 2019/20 Einsatz von über 470 Bildungsfachpersonen aus 23 Kantonen (Schulleitungen, Qualitätsverantwortliche usw. auf der Sekundarstufe II)

Entwicklungen 2020

- Seit 1. Januar 2020 wird die Abteilung Externe Schulevaluationen & Transfer deutsche Schweiz gemeinsam von Thomas Burri (75%) und Caroline Müller (30%) geleitet.

2.1 ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Institutionelle Positionierung

Das IFES IPES war im Berichtsjahr intensiv an den Vorarbeiten für die Integration seiner Leistungen in das ZEM CES beteiligt. Grundlage für diese Arbeiten bildet der Beschluss der Plenarversammlung der EDK vom 25. Juni 2020, welcher das Generalsekretariat der EDK beauftragt, entsprechende Entscheidungsgrundlagen auszuarbeiten und der Plenarversammlung vorzulegen.

Ziel der Zusammenführung ist die Freisetzung von Synergien (Expertise, Systemleistungen für die Governance, Know-how-Management auf der Sekundarstufe II der Schweiz, Fundierung dieser Leistungen auf den akkumulierten Daten und das Wissen aus den Evaluationen und den Befragungen des IFES IPES), die Schärfung des Profils des ZEM CES auf dieser Grundlage sowie die Sicherung und die Verfügbarkeit des Know-hows des IFES IPES und seiner Beiträge zum Bildungsmonitoring im Bildungssystem Sekundarstufe II der Schweiz.

Aus Sicht der Trägerkantone des IFES IPES war dabei die Sicherung des Know-hows und der hohen Qualität bei der Durchführung der Evaluationen und der Standardisierten Befragungen eines der zentralen Anliegen. Voraussetzung dafür ist die Fortführung der bewährten, erfolgreichen und qualitätsvollen Zusammenarbeit in weiterhin familienfreundlichen, schnell erreichbaren Lokalisationen, damit zentrale Schlüsselpersonen über die – zwangsläufig auch von Unsicherheit und offenen Fragen geprägten – Übergangsphase hinaus am Institut verbleiben und ihr personales Know-how weiterhin zur Verfügung steht.

Evaluation des IFES IPES durch die Evaluationsstelle der Universität Zürich

Die Fortführung der Assoziierung wurde von Prorektorin Prof. Dr. Gabriele Siegert am 29. Mai 2020 bestätigt. Grundlage dafür bildete die Evaluation des IFES IPES in den Jahren 2018-2019.

Digitalität

Das IFES IPES hat den Prozess der Digitalisierung seiner Abläufe zur Stabilisierung und zur Steigerung der Effizienz und der Effektivität konsequent vorangetrieben. Einer der Meilensteine des Jahres 2020 in diesem Bereich war die erfolgreiche Weiterentwicklung der bewährten Prozessverwaltungs-Software für die Evaluationen.

Ebenso hat sich herausgestellt, dass bei den Standardisierten Abschlussklassenbefragungen die feinere Auflösung der Lernendengruppen der Berufsbildung sowie die Zunahme an Zusatzmodulen

eine Verstärkung der Administration erfordert. Um die Kosten möglichst tief zu halten ist die Integration der standardisierten Befragungen in dieselbe Prozessverwaltungssoftware wie die Evaluationen in Planung.

Verstärkung der Abteilungsleitung „Externe Evaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz

Die Abteilungsleitung „Externe Evaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz ist verantwortlich für die Führung und Qualitätssicherung aller Evaluationen in der Deutschschweiz. Die neue, auf zwei Personen erweiterte Abteilungsleitung hat sich vollumfänglich bewährt und während der Corona-Krise ihre Feuertaufe bestanden: In sehr konstruktiver Zusammenarbeit mit den Schulen und den Kantonen konnten für alle Evaluationen, die verschoben werden mussten, gute und effektive Lösungen gefunden werden. Gleichzeitig wurden Innovationen bei den Fokusthemen und bei digitalen Befragungsmethoden angetrieben, neue Evaluationsfachpersonen eingearbeitet und die Ablauforganisation optimiert.

2.2 EXTERNE EVALUATORINNEN UND EVALUATOREN

Die Qualität der Externen Schulevaluationen des IFES IPES ist massgeblich auf die ausgezeichnete Arbeit seiner Evaluatorinnen und Evaluatoren zurückzuführen. Wir danken an dieser Stelle den beteiligten Evaluatorinnen und Evaluatoren herzlich für den grossen Einsatz, den sie geleistet haben.

Zurzeit vollzieht sich ein weiterer Generationenwechsel im Kreis der externen Evaluatorinnen und Evaluatoren. Im Jahr 2020 wurden 11 neue Evaluationsfachpersonen rekrutiert. Sie werden nun systematisch eingearbeitet und weiter qualifiziert, damit sie später auch die Leitung von Evaluationsteams übernehmen können.

2.3 KULTUR DER ZUSAMMENARBEIT

Die in den Jahren zuvor gelegte Basis der Kultur der Zusammenarbeit hat sich sowohl IFES IPES-intern wie auch mit dem Kreis der externen Evaluatorinnen und Evaluatoren vollumfänglich bewährt.

Infolge der Corona-Krise musste im Jahr 2020 auf die geplante Anschluss-Tagung zur Weiterentwicklung der Kultur der Zusammenarbeit und zur Erweiterung des Methoden-Repertoires verzichtet werden. Diese Anlässe werden nun für das Jahr 2021 erneut geplant.

Tagungen zum Erfahrungsaustausch

Am 28. April, 17. September und 17. November 2020 fanden drei Anlässe zum Erfahrungsaustausch mit den externen Evaluationsfachpersonen online statt. Diese Anlässe waren für die Führung der Evaluationen unter den gegebenen veränderten Umständen von zentraler Bedeutung. Dabei wurden Erfahrungen aus den laufenden Evaluationen besprochen und durch die Institutsleitung und die wissenschaftlichen Mitarbeitenden des IFES IPES gespiegelt. Ein wichtiges Thema der Treffen bildete die aktuelle Situation (Corona-Krise) an den Schulen und mögliche Schutzszenarien bei Besuchstagen vor Ort sowie alternative methodische Varianten zur Datenerhebung vor Ort. Ein weiterer Schwerpunkt bildete der Austausch rund um den Check-Up Distance Learning.

Schulung

Im Mai 2020 wurden die jährlichen Schulungstagungen mit insgesamt 25 Evaluationsfachpersonen online durchgeführt. Im Zentrum standen die Mehrschritt-Evaluationen, im Speziellen die Entwicklung zweckmässiger Leitfragen in Zusammenarbeit mit den Schulen.

Die Schulen erteilen mit der Formulierung der Leitfragen den Evaluationsteams den inhaltlichen

Auftrag der Evaluation. Deshalb sind gezielte, auf die konkrete Situation der Schule abgestimmte Leitfragen von entscheidender Bedeutung für den Nutzen der Evaluationen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Schulen beim Prozess der Erarbeitung der Leitfragen eine kompetente Unterstützung seitens des IFES IPES benötigen und sehr schätzen.

2.4 PEERS

In den Evaluationsteams des IFES IPES arbeiten nebst zwei Evaluationsfachleuten jeweils auch zwei Peers mit. Als Peers arbeiten Bildungsfachpersonen mit Erfahrung auf der Sekundarstufe II, beispielsweise Schulleitungsmitglieder, Mitglieder von Steuergruppen, Verantwortliche für die schulinterne Qualitätsentwicklung, Bildungsfachleute aus Wissenschaft, Ämtern und Wirtschaft in den Evaluationsteams mit.

Die Schule und das IFES IPES schlagen in der Regel je eine Person als Peer vor. Die Peers werden im Rahmen der Vorbereitungssitzung des Evaluationsteams praxisnah auf ihren Einsatz vorbereitet.

Von 2004/05 bis und mit Schuljahr 2019/20 haben ca. 470 Personen in der Rolle eines Peers bei Externen Schulevaluationen des IFES IPES mitgewirkt.

Die Peers sind ein wichtiger Pfeiler des Evaluationskonzeptes des IFES IPES. Einerseits bringen sie ihre Erfahrung als Fachleute aus der Praxis ein, andererseits kommt ihnen eine grosse Bedeutung als Multiplikatoren von Know-how über Qualitätssicherung und -entwicklung zu. Der Einbezug von Peers leistet dadurch einen systematischen Beitrag zur Förderung von Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II.

2.5 ORGANE DES IFES IPES

Konferenz der beteiligten Kantone (IFES-Konferenz)

Im Berichtsjahr konnte die IFES-Konferenz infolge der Pandemie nicht wie geplant am 26. März 2020 tagen. Die Entscheide zu den Beschlüssen wurden im Zirkularverfahren auf elektronischem Weg eingeholt. Neben den wiederkehrenden Geschäften standen die Strategie des Instituts, dessen mittelfristige Positionierung im Bildungswesen der Sekundarstufe II und die Entwicklungen in der lateinischen Schweiz im Zentrum.

Die Konferenz der beteiligten Kantone unterstützte das Vorgehen der EDK zur Integration der Leistungen des IFES IPES in das ZEM CES. Sie verlängerte den Leistungsauftrag an das IFES IPES bis 31.12.2021 und wählte Dr. Niklaus Schatzmann, Amtschef des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Zürich als Nachfolger von Konstatin Bähr in den Aufsichtsrat des IFES IPES. Konstatin Bähr trat per 1. Juli 2020 aufgrund neu geregelter Zuständigkeiten im Kanton Zürich zurück. Das IFES IPES dankt Konstatin Bähr sehr herzlich für seinen Einsatz und für die ausgezeichnete, langjährige Zusammenarbeit.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat tagte 2020 in seinem üblichen Rhythmus von je einer Frühjahrs- und Herbstsitzung. In Ergänzung zu den wiederkehrenden Geschäften standen die institutionelle Organisationsentwicklung, der Check-up Distance Learning, die Evaluation des IFES IPES durch die Evaluationsstelle der Universität Zürich sowie der Umgang mit Daten und Berichten des IFES IPES bei Anfragen Dritter im Zentrum.

Wissenschaftlicher Beirat

Die ursprünglich für den 4. Mai 2020 vorgesehene Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats wurde wegen der Pandemie verschoben und fand schliesslich online am 16. November 2020 statt. Im Zentrum standen die Entwicklungen und Stand lateinische Schweiz, der Check-up Distance Learning, die Evaluation des IFES IPES durch die Evaluationsstelle der Universität Zürich, die Standardisierten Befragungen (u.a. Qualitätssicherung der SEB 2018 und SAB 2019 & Weiterentwicklungen) und die Mehrschritt-Evaluationen.

3. ABTEILUNG „EXTERNE EVALUATIONEN & TRANSFER“ LATEINISCHE SCHWEIZ

Entwicklungen 2020

- Zwei französisch-sprachige Evaluationen wurden durchgeführt.
- Check-up Distance Learning wurde in der lateinischen Schweiz an 34 Schulen aus den Kantonen FR, NE, TI und VS durchgeführt.
Vollerhebung ganze Sek II in den Kantonen Neuenburg und Tessin

Im Zentrum standen folgende Aktivitäten

- Pflege und Vertiefung des Netzwerks
- Entwicklung und Adaptation von geeigneten Methoden und Instrumenten
- Überarbeitung der Strategie für die lateinische Schweiz

3.1 DURCHFÜHRUNG VON EXTERNEN SCHULEVALUATIONEN

Zwei Evaluationen im französischen Teil des Kantons Bern konnten erfolgreich durchgeführt werden (Berufsfachschulen, trotz Corona-bedingten Verschiebungen). Damit einher konnte die vertiefte Qualifizierung von internen und externen Evaluationsfachpersonen fortgeführt werden. Über die an den Evaluationen beteiligten Peers aus der Romandie konnten Know-how und Erfahrungen in der Romandie verbreitet werden.

3.2 CHECK-UP DISTANCE LEARNING

Der Check-up Distance Learning (vgl. auch Kap. 6.1) wurde erfolgreich in der Romandie und im Tessin durchgeführt. 34 Schulen aus der lateinischen Schweiz (bei total 65 teilnehmenden Schulen) haben daran teilgenommen (Kantone FR, NE, TI, VS. Vollerhebung ganze Sek II: Kantone Neuenburg und Tessin). Erstmals hat ein Angebot des IFES IPES in der lateinischen Schweiz ein grösseres Echo gefunden als in der deutschen Schweiz.

3.3 VERNETZUNG, KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT MIT ORGANISATIONEN UND INSTITUTIONEN

Die künftige Ausrichtung und die Strategie in der lateinischen Schweiz wurden mit einer Arbeitsgruppe aus der Romandie und externer Begleitung weiterentwickelt. Eine Strategie für das Vorgehen in der lateinischen Schweiz in den nächsten Jahren und ein entsprechender Massnahmenplan wurden erarbeitet.

Zur Verbesserung der Zugänglichkeit des IFES IPES und seiner spezifischen Angebote und Botschaft für die Lateinische Schweiz wurde der Web-Auftritt des IFES IPES mit einer „Landing Page“ für die Romandie erweitert. Aufrufe der Website des IFES IPES aus der französischen und italienischen Sprachregion werden zuerst auf diese [Landing-Page](#) gelenkt (welche selbstverständlich mit der bestehenden, dreisprachigen Website des IFES IPES verlinkt ist).

Als Beispiel der vielfältigen Aktivitäten zur Vernetzung sei auf die SEVAL-GREVAL-Tagung zum Thema der partizipativen Evaluationen hingewiesen (3. September 2020 in Fribourg), an welcher die Abteilungsleiterin das Verfahren der Mehrschritt-Evaluationen des IFES IPES vorgestellt und mit den anwesenden Evaluationsexpertinnen und -experten diskutiert hat.

4. ABTEILUNG „EXTERNE EVALUATIONEN & TRANSFER“ DEUTSCHE SCHWEIZ

Kennzahlen 2020

- 8 Evaluationen des Schuljahres 2019/20 (6 Berufsfachschulen, 2 Mittelschulen) mussten im Frühjahr 2020 wegen des Lockdowns unterbrochen werden, weil keine Befragungen vor Ort möglich waren. Sie wurden im Schuljahr 2020/21 weitergeführt und abgeschlossen.
- Im Schuljahr 2019/20 wurden deshalb nur 13 Evaluationen in 6 Kantonen (4 Berufsfachschulen, 9 Mittelschulen) abgeschlossen, davon 2 im ersten Evaluationszyklus, 5 im zweiten Evaluationszyklus und 6 im dritten Evaluationszyklus.
- 9 dieser 13 Evaluationen wurden nach dem neuen Verfahren der „Mehrschritt-Evaluation“ durchgeführt, das ergibt seit der Einführung 2017/18 total 21 abgeschlossene Mehrschritt-Evaluationen.
- Schuljahre 2004/05 bis 2019/20: insgesamt 277 Evaluationen in 15 Kantonen (7 Höhere Fachschulen, 128 Berufsfachschulen, 142 Mittelschulen), davon 91 im zweiten Evaluationszyklus und 18 im dritten Evaluationszyklus

Innovationen 2020

- Weiterentwicklung des Fokusthemen-Angebots, u.a. zur Digitalisierung
- Erarbeitung von Eckwerten und Überarbeitung von Vorlagen und Instrumenten für die Mehrschritt-Evaluationen und für die Standardisierten QM-Evaluationen
- Erweiterung der Software zum Management der Evaluationen um ein personalisiertes Aufgaben- und Milestone-Cockpit für alle Mitarbeitenden

4.1 ERFOLGREICHES MANAGEMENT DER CORONA-KRISE

Alle acht geplanten Evaluationen des Frühjahrs 2020 mussten infolge der Corona-Krise unterbrochen und verschoben werden. Mindestens drei für den Herbst 2020 geplante Evaluationen wurden ebenfalls verschoben (Grund: Überlastung der Schulen). Stornierungen von Evaluationen infolge der Corona-Krise sind bisher keine zu verzeichnen.

Die meisten verschobenen Evaluationen konnten mit denselben Personen durchgeführt werden, was den Schulen erspart, ein neues Evaluationsteam zu begrüßen und erneut zu informieren.

Das IFES IPES hat den Schulen die Möglichkeit angeboten, die Evaluationsfragen passend zur aktuellen Situation anzupassen bzw. neu zu formulieren. Viele Schulen haben die Gelegenheit genutzt, um die Evaluationsfragen in Richtung Digitalisierung weiterzuentwickeln. Teilweise mussten dadurch bereits fertig vorbereitete Instrumente neu erarbeitet werden.

Digitale Befragungsformate für die Evaluationsbesuche vor Ort bzw. für deren Substitution durch Video-Konferenzen wurden entwickelt und erprobt.

4.2 DURCHFÜHRUNG VON EXTERNEN SCHULEVALUATIONEN

Eine vollständige [Auflistung aller bisher evaluierten Schulen](#) befindet sich auf unserer Website. Nachfolgend die im Schuljahr 2019/20 durchgeführten 13 Evaluationen:

- Allgemeine Gewerbeschule Basel
- Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene
- Kantonsschule Kreuzlingen
- Gymnasium Biel-Seeland
- Kantonsschule Wiedikon
- Bündner Kantonsschule
- Gartenbauschule Hünibach
- Kantonsschule Stadelhofen
- Kantonsschule Zürcher Oberland
- Gymnasium Hofwil
- Wirtschaftsschule KV Winterthur
- Kantonsschule Alpenquai Luzern
- Lyceum Alpinum Zuoz

Bei 9 dieser Evaluationen wurde zusätzlich zum Qualitätsmanagement auch ein Fokusthema evaluiert: 7 Fokusthemen wurden von den Schulen selbst formuliert, 2-mal wurde ein Fokusthema aus dem Angebot des IFES IPES ausgewählt. 4 Evaluationen basierten auf der Systematik von Q2E.

4.3 MEHRSCHRITT-EVALUATIONEN

Das 2017/18 eingeführte neue Verfahren der „Mehrschritt-Evaluationen“ bewährt sich weiterhin ausgezeichnet und verbreitet sich zunehmend: Im Schuljahr 2019/20 wurden 9 Mehrschritt-Evaluationen durchgeführt (von 13 Evaluationen), im laufenden Schuljahr 2020/21 sind 15 Mehrschritt-Evaluationen in Arbeit (von 25) und für 2021/22 sind 9 Mehrschritt-Evaluationen in Planung (von 19).

Die Mehrschritt-Evaluationen stellen aktuelle Themen der Schulen ins Zentrum. Die Schulen formulieren ihre Leitfragen mit Unterstützung durch das IFES IPES. So können die Evaluationen konsequent auf die Interessen der Schulen ausgerichtet werden, und es ergeben sich für die Schulen bereits im Verlauf der Evaluation nützliche Ergebnisse, Einsichten und Kompetenzgewinne aus dem Prozess heraus.

Die systematische Schulung und Einarbeitung der externen Evaluationsfachpersonen in die Mehrschritt-Evaluationen konnte fortgeführt werden. Die im Jahr 2019 definierten Eckwert-Vorgaben (Vorgehensschritte, Berichtsformate usw.) für die Mehrschritt-Evaluationen bewähren sich in der Praxis und führen zu stabileren, klareren Ablaufschritten für alle Beteiligten.

Die Rückmeldungen der Schulen bestätigen die positive Einschätzung eindrücklich (vgl. Kap. 4.6).

4.4 AKQUISITION VON AUFTRÄGEN UND BERATUNG VON KANTONEN

Das IFES IPES arbeitet bei der Planung der Evaluationen eng mit den entsprechenden Amtsstellen der Kantone zusammen. Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten zur Klärung und Systematisierung der Einbindung der Externen Schulevaluationen in den kantonalen Führungsregelkreis in verschiedenen Kantonen weiter fortgeführt werden – insbesondere mit Vorblick auf nächste Evaluationszyklen bei grossen Kunden. Dabei werden die Anforderungen der Kantone und die dazu passenden Evaluationsverfahren geklärt und ggf. auch die kantonalen Richtlinien aktualisiert.

- BE: Abklärungen für den dritten Evaluationszyklus.
- BS: Abklärungen für den vierten Evaluationszyklus.
- GR Mittelschulen: Evaluationen im zweiten Zyklus laufen (Kompakt-Evaluationen basierend auf der Systematik von Q2E).
- BS, LU, TG Mittelschulen, ZH: Dritter Evaluationszyklus läuft (Mehrschritt-Evaluationen)
- TG, Berufsfachschulen: Zweiter Evaluationszyklus aufgegleist (neu: Mehrschritt-Evaluationen)
- SZ Mittelschulen: Zweiter Evaluationszyklus aufgegleist (Standardisierte QM-Evaluationen basierend auf der Systematik von Q2E)
- ZH: Vorbereitung und Abklärungen für den vierten Evaluationszyklus (weiterhin Mehrschritt-Evaluationen)

4.5 WEITERENTWICKLUNG UND ERWEITERUNG DES FOKUSTHEMEN-ANGEBOTS

Die zehn bestehenden Themen werden überarbeitet, drei neue Fokusthemen sind in Entwicklung (Digitaler Wandel, Kompetenzorientierung, Belastungssituation der Lernenden). Weitere werden folgen.

4.6 RÜCKMELDUNGEN DER EVALUIERTEN SCHULEN AN DAS IFES IPES

Im Rahmen seines internen Qualitätsmanagements schickt das IFES IPES den Schulleitungen ungefähr ein halbes Jahr nach Abschluss der Evaluation ihrer Schule einen Fragebogen, um systematisch Rückmeldungen der Schulen zur Qualität der Evaluationen zu erhalten.

Ausgewählte Zitate

Die folgenden Zitate aus den Rückmeldungen des Jahres 2019/20 stammen aus diesen Rückmeldungen der Schulen an das IFES IPES nach Abschluss einer Evaluation:

Beispiel 1 (Mehrschritt-Evaluation):

„Was trägt zu unserer positiven Einschätzung der IFES-Evaluation 2020 bei?“

- *Ein guter Zeitpunkt und ein eigenes Erkenntnisinteresse in Bezug auf das Fokusthema [...]*
- *Zum Gelingen der Evaluation wesentlich beigetragen hat die neue Methode der Zweischrittevaluation. Die gemeinsamen Sitzungen förderten das gegenseitige Verständnis und Vertrauen. Die Evaluation wurde dadurch zu «unserer» Evaluation. Auch die erhobenen Daten erhielten eine erhöhte Verbindlichkeit.*

- *Ebenfalls wesentlich zum Gelingen beigetragen hat das ausgezeichnet geführte Evaluationsteam.*
- *Die Zuverlässigkeit in den Abläufen und der reibungslose technische Support auf der Seite von IFES sind weitere Faktoren, die zum Gelingen beigetragen haben.“*

Antwort auf die Frage: Welche Ihrer Erwartungen wurden erfüllt?

„Der Bericht ist umfassend und zugleich gut lesbar, weist auch anregende Zwischentöne auf. Die Handlungsempfehlungen sind konkret und griffig.“

Antwort auf die Frage: Würden Sie einer Schule, die nicht zu einer externen Evaluation verpflichtet ist, eine freiwillige Mehrschritt-Evaluation empfehlen?

„Ja, wenn ein echtes Erkenntnisinteresse vorhanden ist.“

Antwort auf die Frage: Was ich sonst noch sagen wollte...

„Wir möchten uns beim IFES-Evaluationsteam, insbesondere bei den beiden Evaluationsfachpersonen und den zuständigen Personen im Hintergrund für die überaus gute, pragmatische, vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.“

Beispiel 2 (Mehrschritt-Evaluation):

Antwort auf die Frage: Welche Ihrer Erwartungen wurden erfüllt?

„Alle Erwartungen. Es war für uns von A bis Z eine Supersache. Man hätte nichts besser machen können.“

Antwort auf die Frage: Was ich sonst noch sagen wollte...

„Machen Sie weiter so. Mit dieser Evaluation werden wir als Schule genau in dem von uns gewünschten Bereich unterstützt. Das ist eine riesige Unterstützung für die Führung der Schule. Jetzt ist es an uns, gestützt auf diese Erkenntnisse unsere Projekte weiter voranzutreiben.“

Ergebnisse im Detail

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die Detail-Ergebnisse der Rückmeldungen der Schulleitungen, jeweils als Vergleich der Rückmeldungen der im Schuljahr 2019/20 und 2018/19 evaluierten Schulen mit den Rückmeldungen aller bis 2017/18 evaluierten Schulen.

Datenbasis: Bis Ende Schuljahr 2019/20 wurden 277 externe Evaluationen durchgeführt, davon wurden bisher 270 Schulen um ihre Rückmeldungen zur Externen Schulevaluation gebeten.¹ Insgesamt wurden N=241 Fragebogen zurückgeschickt (Rücklaufquote total: 89%). Im Schuljahr 2018/19 beträgt die Rücklaufquote 95% (18 von 19 Schulen haben geantwortet) und im Schuljahr 2019/20 92% (12 von 13 Schulen haben geantwortet)

In den Ergebnissen sind die Rückmeldungen von 17 Mehrschritt-Evaluationen enthalten (auf die Schuljahre 2017/18 bis 2019/20 verteilt). Alle übrigen Rückmeldungen stammen aus Kompakt-Evaluationen.

Vorab kann festgehalten werden, dass die Ergebnisse über die Jahre hinweg sehr stabil positiv sind. Die seit dem Schuljahr 2017/18 angebotenen Mehrschritt-Evaluationen bewähren sich.

¹ In einzelnen Fällen (z.B. Projektevaluationen) führt das IFES IPES keine schriftliche Nachbefragung durch, sondern holt u.a. telefonisch Rückmeldungen ein.

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Evaluationsteams insgesamt?

Fast alle bisher antwortenden Schulleitungen sind mit der Arbeit des externen Evaluationsteams insgesamt zufrieden. Es gibt unter den 231 Antworten (10 missing) nur 11 (eher) unzufriedene Einschätzungen.

		zufrieden	eher zu- frieden	eher un- zufrieden	unzufrie- den	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2019/20	%	75.0	25.0	0.0	0.0	12
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	83.3	11.1	5.6	0.0	18
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	68.7	26.4	4.0	1.0	201

Alle kritischen Rückmeldungen stammen aus Kompakt-Evaluationen. Die Gründe dafür sind unterschiedlicher Art.

Die Berufsfachschulen antworten im langjährigen Mittel deutlich positiver als die Gymnasien (Berufsfachschulen: 76% „zufrieden“, Gymnasien: 64% „zufrieden“).

Bei den 16 Mehrschritt-Evaluationen, die in den vorliegenden Rückmeldungen enthalten sind, waren alle Schulen „zufrieden“ mit der Arbeit des Evaluationsteams.

Angesichts der anspruchsvollen Aufgaben der Evaluationsteams ist dieses Ergebnis als sehr positiv einzuschätzen, insbesondere auch bei den Mehrschritt-Evaluationen, wo die Aufgabe noch deutlich komplexer ist.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der externen Evaluation?

Im Jahr 2019/20 waren alle 12 antwortenden Schulleitungen zufrieden mit der Evaluation.

Bei den 16 bisherigen Mehrschritt-Evaluationen waren 15 Schulen „zufrieden“ und 1 „eher zufrieden“.

Über die Jahre hinweg sind knapp 95% der antwortenden Schulleitungen mit der Evaluation insgesamt (eher) zufrieden:

		zufrieden	eher zu- frieden	eher un- zufrieden	unzufrie- den	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2019/20	%	91.7	8.3	0.0	0.0	12
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	72.2	27.8	0.0	0.0	18
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	63.7	30.8	4.0	1.5	201

Ist die externe Evaluation für Ihre Schule intern von Nutzen?

Im Schuljahr 2019/20 beurteilten die 11 antwortenden Schulleitungen die externe Evaluation ausnahmslos als intern (eher) nützlich (7 „ja“, 4 „eher ja“, 1 „keine Antwort“).

Im langjährigen Mittel beurteilten ca. 92% der antwortenden Schulleitungen die externe Evaluation als intern (eher) nützlich.

Bei den 17 in der Nachbefragung erfassten (von 21 bis dato abgeschlossenen) Mehrschritt-Evaluationen kreuzten 10 Schulen „ja“ und 6 „eher ja“ an (1 missing).

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2019/20	%	58.3	33.3	0.0	0.0	8.3	12
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	61.1	27.8	5.6	0.0	5.6	18
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	52.8	38.9	7.3	1.0	0.0	193

War der Aufwand Ihrer Schule im Verhältnis zum Ertrag angemessen?

Im langjährigen Mittel beurteilen 74% der antwortenden Schulleitungen das Verhältnis von Aufwand und Ertrag der Externen Schulevaluation als (eher) angemessen.

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2019/20	%	66.7	25.0	8.3	0.0	0.0	12
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	16.7	50.0	11.1	11.1	11.1	18
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	31.7	41.4	19.4	7.5	0.0	186

Die systematisch erhobenen Rückmeldungen durch die Schulen an das IFES IPES nach Abschluss einer Evaluation haben bisher 17 Mehrschritt-Evaluationen (MSE) erfasst. Bei den Mehrschritt-Evaluationen steigt durch die erweiterten Möglichkeiten der Mitwirkung einerseits der Nutzen für die Schulen und andererseits auch der Aufwand für die Schulleitungen. Die Rückmeldungen dazu zeigen folgendes Bild:

War der Aufwand Ihrer Schule im Verhältnis zum Ertrag angemessen (Mehrschritt-Evaluationen)?

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Mehrschritt-Evaluationen 2019/20	%	62.5	25.0	12.5	0	0	8
Mehrschritt-Evaluationen 2018/19	%	28.6	42.9	28.6	0	0	7
Mehrschritt-Evaluationen 2017/18	%	0	50.0	0	50.0	0	2
Total	%	41.2	35.3	17.6	5.9	0.0	17

Die Entwicklung über die drei Schuljahre hinweg ist erfreulich. Verschiedene Faktoren tragen bei: Die laufende Optimierung des Verfahrens und die Klärung der Verfahrensschritte ermöglichten eine Verbesserung der Informationen und der Prozessführung durch das IFES IPES und durch die Evaluations-teams. Teilnahmen an Rektorenkonferenzen bewirkten, dass die Kernideen der Mehrschritt-Evaluati-onen erklärt und diskutiert werden konnten und die Schulleitungen dadurch besser vorbereitet wa- ren. Die zunehmend positiven Erfahrungsberichte der beteiligten Schulleitungen zeigten glaubhaft auf, dass die Mehrschritt-Evaluationen ein Angebot sind, das punktgenau und flexibel für die aktu- elle Schulentwicklung genutzt werden kann. Dadurch wurde das Potenzial dieser Evaluationsform breit erkannt, und die Basis des Vertrauens für die Zusammenarbeit im Evaluationsprozess konnte gelegt werden.

Der Nutzen der Mehrschritt-Evaluationen ist mittlerweile anerkannt. Den Aufwand zu minimieren bzw. Aufwand/Ertrag zu optimieren ist aber weiterhin eine Herausforderung, sowohl für die Schulen wie auch für die Evaluationsteams und das IFES IPES-Kernteam.

Würden Sie einer Schule, die nicht zu einer externen Evaluation verpflichtet ist, eine freiwillige ex-terne Evaluation in dieser Form empfehlen?

Im langjährigen Mittel würden 78% der antwortenden Schulleitungen der evaluierten Schulen eine Evaluation durch das IFES IPES weiterempfehlen. In den letzten beiden Berichtsjahren wurde diese Quote deutlich übertroffen: Im Schuljahr 2019/20 würden sogar 100% der antwortenden Schullei- tungen eine freiwillige externe Evaluation empfehlen.

Die Berufsfachschulen antworten deutlich zustimmender als die Gymnasien (Berufsfachschulen: 44% „ja“, Gymnasien: 35% „ja“).

Bei den Mehrschritt-Evaluationen antworten 7 Schulleitungen mit „ja“, 8 mit „eher ja“ und eine mit „eher nein“.

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2019/20	%	58.3	41.7	0.0	0.0	0.0	12
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	17.6	58.8	11.8	0.0	11.8	17
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	40.3	36.4	12.5	10.2	0.6	176

Rückmeldungen der Schulleitungen: Fazit

Die Institutsleitung beurteilt die Rückmeldungen insgesamt als positiv. Besonders erfreulich ist die markante Verbesserung der Rückmeldungen der Schulleitungen bei Mehrschritt-Evaluationen, die das Niveau der Kompakt-Evaluationen übertreffen.

Sämtliche Rückmeldungen fließen laufend in die Weiterentwicklung der Externen Schulevaluationen ein und bilden eine wichtige Grundlage für den Ausbau unserer Angebote.

5. ABTEILUNG „STANDARDISIERTE BEFRAGUNGEN & BILDUNGS-MONITORING“

Kennzahlen 2020

- Durchführung einer (ausserzyklischen) Standardisierten Abschlussklassenbefragung 2020 (SAB 2020) an 1 Schule (Kanton TG).
- Aufgrund der Corona-Krise haben 5 Schulen auf die Durchführung verzichtet, denn die Befragung hätte während oder kurz nach dem Lockdown stattfinden müssen, bevor die Abschlussklassen die Schule verlassen.

Innovationen 2020

- Qualitätssicherung der Standardisierten Ehemaligenbefragung 2018 und der Standardisierten Abschlussklassenbefragung 2019 ausgewertet und abgeschlossen
- Die Ergebnisse zeigen eine generell hohe Zufriedenheit mit den Standardisierten Befragungen.
- Das Projekt „Optimierung SAB 2019 für die Berufsfachschulen“ war offensichtlich erfolgreich: Die Rückmeldungen der Berufsfachschulen zur SAB 2019 sind deutlich besser als die Rückmeldungen zur SAB 2016 ausgefallen und liegen nun sogar höher als die Rückmeldungen der Mittelschulen.

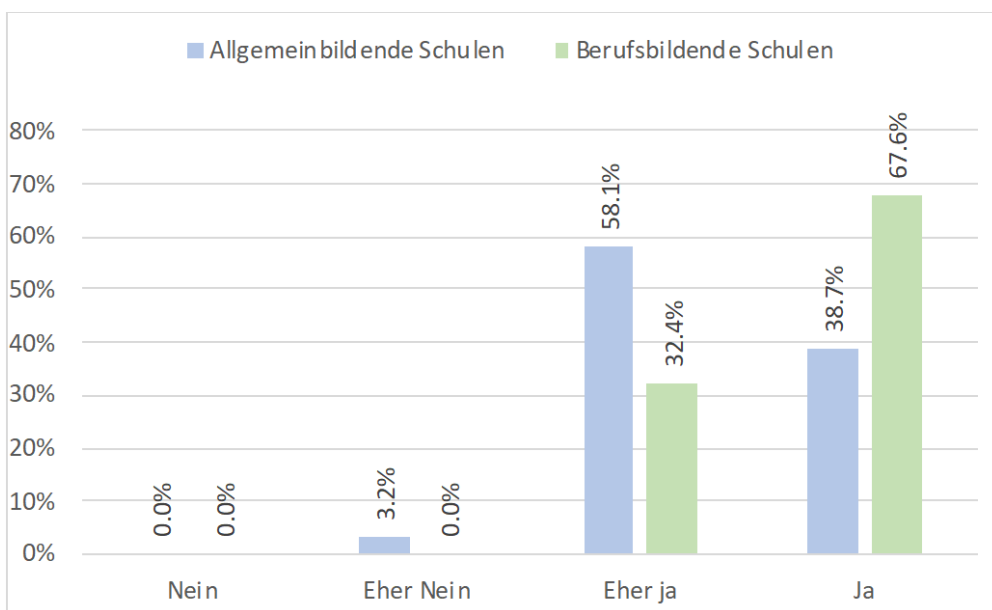
5.1 DURCHFÜHRUNG VON STANDARDISIERTEN BEFRAGUNGEN

2020 war ein Zwischenjahr bei den Standardisierten Befragungen, d.h. es fand keine interkantonal koordinierte Durchführung statt. Das Zwischenjahr wurde einerseits für Befragungen der teilnehmenden Schulen zur Zufriedenheit und zum Nutzen mit den SEB 2018 und der SAB 2019 genutzt. Andererseits konnten verschiedene Optimierungen der Fragebogen und der Befragungssoftware vorgenommen werden. Zudem konnten die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die nächsten Durchführungen der SEB 2021 und der SAB 2022 vorangetrieben werden.

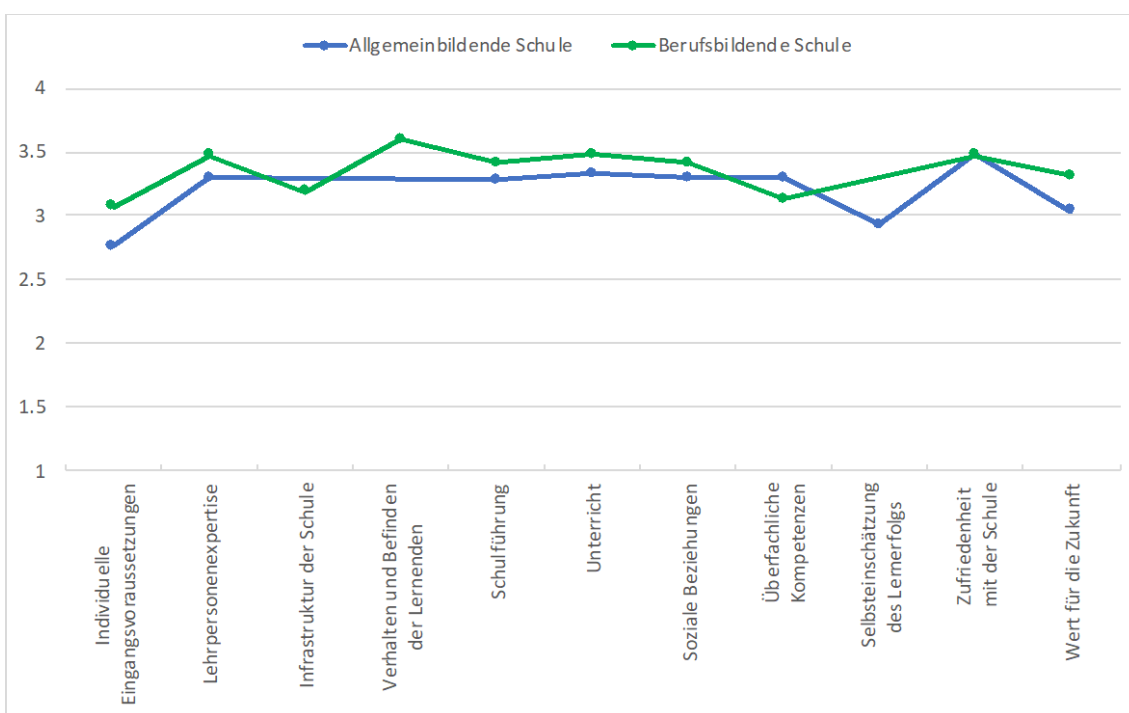
5.2 QUALITÄTSSICHERUNG SEB 2018 UND SAB 2019

Im Berichtsjahr wurden statistische Analysen der SEB 2018 und der SAB 2019 zur Überprüfung der Skalen usw. und der Dauer zur Beantwortung des Fragebogens erstellt.

Die Überprüfung der Qualität der Durchführungen der SEB 2018 und der SAB 2019 bei den teilnehmenden Schulen (Befragung der teilnehmenden Schulen zur Zufriedenheit und zum Nutzen) hat insbesondere gezeigt, dass die Berufsfachschulen die spezifisch für sie optimierte SAB 2019 sehr schätzen. Die Ergebnisse bei der SAB 2019 zeigen eine hohe Zufriedenheit der Berufsfachschulen (insgesamt sogar höher als diejenige der Gymnasien, was eine Trend-Umkehr bedeutet und den Erfolg des Projekts „Weiterentwicklung SAB 2019 für die Berufsfachschulen“ belegt, vgl. nachfolgende Darstellungen 1 und 2).



Darstellung 1: SAB 2019: Antwortverteilung auf die Frage «Wurden in der SAB 2019 für Ihre Schule relevante Themenbereiche befragt?» nach Schultyp



Darstellung 2: SAB 2019: Mittelwerte der Einschätzung des Nutzens der Ergebnisse zu den verschiedenen Qualitätsaspekten nach Schultyp (Antwortskala: 1=nicht nützlich bis 4 nützlich)

5.3 STANDARDISIERTE ABSCHLUSSKLASSENBEFRAGUNG SAB 2020

2020 wurden auf Wunsch von verschiedenen Kantonen bzw. Schulen Standardisierte Abschlussklassenbefragungen ausserhalb des interkantonalen Dreijahres-Rhythmus durchgeführt. Das Befragungszeitfenster dauerte von Mitte März bis Ende Mai 2020. Nach verschiedenen Verschiebungen aufgrund der Corona-Krise nahm schliesslich nur eine Schule teil (Gymnasium mit FMS). Die Berichte wurden vor den Sommerferien 2020 ausgeliefert.

5.4 STANDARDISIERTE EHEMALIGENBEFRAGUNG SEB 2021

Im Herbst 2021 findet die nächste interkantonal koordinierte Standardisierte Ehemaligenbefragung SEB 2021 statt. Die kantonalen Amtsstellen wurden im Dezember 2020 informiert und zur Anmeldung ihrer Schulen eingeladen.

5.5 STANDARDISIERTE ABSCHLUSSKLASSENBEFRAGUNG SAB 2022

Vorankündigung: Im Frühjahr 2022 findet die nächste interkantonal koordinierte Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2022 statt. Die kantonalen Amtsstellen werden im Mai 2021 informiert und zur Anmeldung ihrer Schulen eingeladen.

5.6 WEITERENTWICKLUNG STANDARDISIERTE BEFRAGUNGEN

Für die SEB 2021 und die SAB 2022 wird der Katalog der verfügbaren Wahlmodule ergänzt. Folgende Wahlmodule stehen neu zur Verfügung:

- **Digitaler Wandel (neu):** Durch dieses Modul werden der Einsatz und die Wirksamkeit der eingesetzten digitalen Unterrichtsmethoden beurteilt.
- **Selbständigkeit beim und Zuständigkeit für das Lernen:** In diesem Modul schätzen die ehemaligen Lernenden ihre Selbstständigkeit und ihr persönliches Engagement im Lernprozess ein.
- **Wichtigkeit der erworbenen Kompetenzen:** In diesem Modul wird die Wichtigkeit der erworbenen Kompetenzen für die aktuelle Ausbildung bzw. die berufliche Tätigkeit aus fachlicher, methodologischer, sozialer und persönlicher Sicht beurteilt.
- **Berufs- Studien- und Laufbahnberatung (BSLB):** In diesem Modul beurteilen die ehemaligen Lernenden die Unterstützung, welche sie bei ihrer Studien- und Berufswahl erhalten haben.

Weiter wurden verschiedene Optimierungen umgesetzt: Nicht-binäre Geschlechtsbezeichnungen, Trendanalysen und diverse Optimierungen in den Berichten (gemäss den Rückmeldungen der Schulen) sowie die technische Vorbereitung der Implementation der Zusatzmodule.

5.7 BEITRÄGE ZUM BILDUNGSMONITORING

Das IFES IPES hat im Berichtsjahr Daten der Standardisierten Befragungen aufbereitet und an Educa zuhanden des Vertiefungsberichts Digitalisierung zum Bildungsbericht Schweiz übergeben.

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stefan Wolter (SKBF) wurden Vorarbeiten für den Beitrag zum IFES IPES im Bildungsbericht 2023 vorangetrieben (Aufbereitung der Datengrundlagen, Datenanalysen usw.).

6. WEITERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SCHULEN

Besonderheiten 2020

- Check-up Distance Learning in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Lars Balzer, EHB
 - 65 Schulen aus 12 Kantonen, davon 34 Schulen aus der lateinischen Schweiz
 - Kantone: AG, AR, BE, BS, GR, FR, NE, SO, SZ, TI, VS, ZH
 - 49 Berufsfachschulen, 14 Gymnasien, 2 Höhere Fachschulen
 - Vollerhebung ganze Sek II in den Kantonen Neuenburg und Tessin
 - Über 28'000 Teilnehmende (Lernende, Lehrpersonen, Schulleitungen, Lehrbetriebe, Eltern)
- Im Jahr 2020 wurde eine Externe Projektevaluation durchgeführt.
- Vertragsabschluss für eine Externe Projektevaluation im Jahr 2021
- Auftragsklärung und Offerte für eine weitere Externe Projektevaluation (Status zurzeit offen)

6.1 CHECK-UP DISTANCE LEARNING SEKUNDARSTUFE II

Das Projekt „Check-up Distance Learning Sekundarstufe II“ diente dazu, den Schulen eine schnelle, niederschwellige Rückmeldung zur plötzlichen Umstellung auf das Fernlernen zu geben. Es wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Lars Balzer, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) durchgeführt.

Die Befragungen fanden zwischen dem 27. April 2020 und dem 31. August 2020 statt. Den Schulen standen zwei Varianten zur Verfügung. Die Variante „Basis“ umfasste eine Online-Befragung und Online-Berichte (mehrere Berichte gemäss Struktur und Wunsch der Schule, z.B. ein Bericht pro Abteilung und ein Gesamtbericht über alle Teilnehmenden der Schule). Die Variante „Plus“ umfasste darauf aufbauend eine qualitative Vertiefung mittels Online-Gruppen-Interviews von Lernenden und Lehrpersonen sowie einen Kurzbericht mit den wichtigsten Ergebnissen aus allen Datenquellen. Der Zeitpunkt der Befragungen richtete sich nach Wunsch der Schulen bzw. der Kantone.

Der Check-up Distance Learning hat die folgenden Themen abgedeckt:

- Organisation (Schule, Unterricht, Lernen)
- Unterricht, Zusammenarbeit, Lernen
- Feedback zum Unterricht, Motivation
- Soziale Kontakte und Unterstützung
- Lernerfolg
- Persönliche Ressourcen und Belastungen
- Neuerungen für die Zukunft, Verbesserungsvorschläge

Das Vorgehen und erste Ergebnisse des Check-up Distance Learning stiessen auf reges Interesse. So wurden die Befragungen an zwei Anlässen des Club_E des ZEM CES und des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Zürich vorgestellt und diskutiert. Weitere Einladungen für Präsentationen erfolgten für das Jahr 2021.

Ein [Auszug aus den Ergebnissen im Überblick](#) kann auf der Website des EHB eingesehen werden.

6.2 BEGLEITETE SELBSTEVALUATIONEN UND EXTERNE PROJEKTEVALUATIONEN

Das IFES IPES bietet die folgenden weiteren Dienstleistungen für die Schulen und Kantone an:

- **Begleitete Selbstevaluationen:**
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES begleitet das interne Evaluationsteam einer Schule durch einen vollständigen Zyklus einer Selbstevaluation.
- **Begleitete Partnerschul-Reviews:**
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES begleitet die Evaluationsteams zweier Partnerschulen, die je an der anderen Schule eine externe Evaluation zum selben Thema durchführen.
- **Externe Projektevaluationen:**
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES (evtl. zusammen mit einem Peer) führt eine externe Projektevaluation resp. Expertise durch.

Ziel dieser Angebote ist es, den Schulen kostengünstig und niederschwellig Unterstützung anbieten zu können. Das IFES IPES kann dabei seine grosse Erfahrung und die bewährten Evaluationsfachpersonen in den Dienst der Schulen stellen. Weitere Informationen befinden sich auf www.ifes-ipes.ch.

Im Jahr 2020 wurde eine Externe Projektevaluation durchgeführt (Kanton TG). Zudem konnte ein Vertrag für eine Externe Projektevaluation im Jahr 2021 abgeschlossen werden (ZH). Für eine weitere Externe Projektevaluation wurde die Auftragsklärung vorgenommen und eine Offerte ausgestellt (SG, Status zurzeit offen).

7. WEITERE LEISTUNGEN IM BEREICH QUALITÄTSSICHERUNG AUF DER SEKUNDARSTUFE II

Vernetzung

Das IFES IPES konnte im Berichtsjahr eine aktive und regelmässige Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren im Bereich der Externen Schulevaluationen weiter ausbauen.

IFES IPES war u.a. an der Jahresversammlung der KDS, an Tagungen kantonaler Ämter usw. vertreten.

Das IFES IPES pflegt systematische und gezielte Aktivitäten zur Vernetzung mit den Fachagenturen der EDK (z.B. Teilnahme an den Kongressen von Educa, SZH und ZEM CES, Zusammenarbeit auf Leitungsebene mit Educa, éducation21, movetia und ZEM CES), mit den Konferenzen der EDK, dem SBFI sowie Hochschulen und weiteren Institutionen.

Einzelne Aktivitäten werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Kooperation mit Kantonen, Bund und Institutionen, Know-how-Transfer

Die Institutsleitung führt mit den Verantwortlichen in den Kantonen regelmässig Auswertungs- und Planungsgespräche über die durchgeführten Externen Schulevaluationen sowie thematische Arbeitstreffen durch.

Fachagenturen der EDK und GS EDK

Die Direktorinnen und Direktoren der Fachagenturen der EDK und das Generalsekretariat der EDK treffen sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch und zur Koordination der Tätigkeiten. Im Jahr 2020 wurde dabei u.a. ein gemeinsamer Prozess zur Umsetzung der neuen Datenschutzgesetzgebung in den Fachagenturen unter Federführung des GS EDK angestossen.

Kooperationen mit Prof. Dr. Albert Düggele FHNW

Kooperation mit Prof. Dr. Albert Düggele (Leiter Professur für Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung an der FH NW) zur Auswertung von Daten der Standardisierten Befragungen zusammen mit Daten der TIDES-Studie im Kanton Basel-Stadt.

Zusammenarbeit mit ARGEV (Interkant. Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen)

Im Rahmen der jährlichen Arbeitstreffen mit dem Vorstand der ARGEV fand ein Austausch über die Praxis der verschiedenen Kantone bei der Externen Schulevaluation auf den Stufen Obligatorische Schule und Sekundarstufe II statt.

Jährlich findet ein Treffen zwischen dem Vorstand der ARGEV und der Direktion des IFES IPES zur gegenseitigen Information über aktuelle Entwicklungen und zum Austausch von Know-how statt.

Das IFES IPES nimmt regelmässig an den jährlichen ARGEV-Netzwerktagen teil.

Zusammenarbeit mit Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Zürich

Das IFES IPES hat bei der Konferenz der Professorinnen und Professoren des Instituts für Erziehungswissenschaften der Universität Zürich die Leistungen und Datenbestände des IFES IPES zur Abklärung und Vorbereitung von Forschungsk Kooperationen präsentiert. In der Folge wurden verschiedene mögliche Kooperationen besprochen. Ein erstes konkretes Projekt zur Erarbeitung des Fragebogens

für das Wahlmodul „Digitaler Wandel“ bei den Standardisierten Befragungen (vgl. Kapitel 5.6) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dominik Petko wurde gestartet.

éducation21

Prüfung der von éducation21 entwickelten Qualitätsstandards für die Umsetzung BNE auf der Sekundarstufe II.

Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich

Referat an der Online-Tagung des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes des Kantons Zürich zur Gesundheitsförderung im Fernunterricht

ETH Zürich

Schulung der Abteilung Controlling der ETH Zürich zur Methode „Rating-Konferenzen“ (Online).

Beratung Aufbau Externe Schulevaluation an Berufsfachschulen in Albanien

Das Projekt zur Unterstützung des Aufbaus der Externen Schulevaluation an Berufsfachschulen in Albanien (vgl. Jahresbericht IFES IPES 2019) wurde infolge der Pandemie abgebrochen.

Zürich, 12. Februar 2021

Institutsleitung IFES IPES

Ivo Schorn, Dr. phil. II

Thomas Burri, lic. phil. I

Evelyne Charrière Corthésy, lic. phil. I

Caroline Müller, lic. phil. I